

Am 5. Oktober 1913 in München geboren.

Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

Maler Professor Edans von Barfels,
München.

Mitglied seit 20. 1. 1893.

geb. 26. September 1856
Hamburg.

geb. 5. Oktober 1913.
in München

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,
die Colonnen I^a und ^{sonstige} II unausgefüllt zu lassen.

L. Han 16. B. 26.

I.
Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Johann, Nicolaus Heinrich
(Hans) von Barthels

b. Zeit und Ort der Geburt.

25 December 1856
Hamburg

Name und Stand des Vaters.

Keis. russ. Kollegium Assessor.

Religion.

Luth. evang.

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Wanda Grohs, Tochter des
russ. Rittersgutsbesitzers Hermann Grohs auf Dückornsdorf, ost. Provinz.
bei Zienow

Zahl der Kinder, unter Nennung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

Wolfgang von Barthels, Zugabe in. Mora von Barthels

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge (zutreffendenfalls ob militärfrei).

militärfrei.

II.
Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Privatstudium, keine Academie besucht
von 1874-1876 bei Rudolf Herdoff Marinemaler Hamburg
76 u. 77 Adolf Schenker Dinslaken (Landpfarrer))
78 Carl Schreyer Hamburg (- -)

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

1874-1878 Studienreisen in Galicien und Rußland
1879 u. 1880 in Italien von Jass auf Paris
1881 Reise nach Italien, San Marco Venedig in Berlin
1882 gefeiert in: Reise nach Rußland
1883 u. 84 Studienreisen in: Italien je ca. 4 Monate
1885 Studienreise nach Rußland, Arcona in: Vizekonsulat nach Meiningen v. Hamburg
1886 ebenfalls Rußland, 1887 Studienreise nach Holland, Koningstam 24
1888 Studienreise nach Norwegen in: Rußland
1889, 90 Holland, 1891 Normandie,
1892 Holland, 1893 ebenfalls,
1894 England, Land's End Cornwall, 1895 Ost-Preußen, Küstengebiet
Nepfing, Preußen.

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;
Zeit, Art und Ort derselben.

III.

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

[illegible]

IV.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

V.
Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;
Titel und Rang.

Hauptamt.

Nebenämter, Nebenfunktionen.

Kgl. kays. Professor.

Jänner 1892.

VI.
Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.

Datum der Ernennung.

Goldene Medaille II. Cl. Berlin	1886
Ehrendiplom Dresden	1887
Goldene Medaille II. Cl. München	1888
Goldene Medaille II. Cl. Paris	Salon 89 Reich's des Arts et des Français
Holl. Medaille II. Cl. (Maastricht)	1892
Chicago Medaille	1892
Goldene Medaille I. Cl. Antwerpen	1893
Goldene Medaille I. Cl. Wien	1894
Ehrendiplom Barcelona	1894
Ehrendiplom Antwerpen	1894
Membre honoraire de la Société des Royales Belges des Agonomes	1890
Chrenmitglied von Académie des Sciences Amsterdam	1893
Chrenmitglied der Académie des Belles-Lettres zu München	1891
ordentliches Mitglied der Académie des Belles-Lettres zu Berlin	1893
Ritterkreuz des Königs Michael II. Cl.	1893
Ritterkreuz I. Cl. des Kgl. sächs. Albrechtsordens	1892

VII.
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Mein Vater N. F. F. von Barck, starb in Pörsch Dorf und
meine Geburt in Hamburg (25 Dec. 1856) und vornehmlich in meine
Erziehung und pädagogische meine Jünglingsjahre. Die eine Ausrüstung in
Kirchen ist keine Sache, vornehmlich ist. Nach Abschließung in Privat.
Hofe abheilen in den ersten Jahren in der Heerde in der Heerde in Hamburg
von dem ich nach 2 Jahren nach. Die erste Zeit in. Die zweite Zeit in.
Die dritte Zeit in. Die vierte Zeit in. Die fünfte Zeit in. Die sechste Zeit in.
Die siebte Zeit in. Die achte Zeit in. Die neunte Zeit in. Die zehnte Zeit in.
Die elfte Zeit in. Die zwölfte Zeit in. Die dreizehnte Zeit in. Die vierzehnte Zeit in.
Die fünfzehnte Zeit in. Die sechzehnte Zeit in. Die siebenzehnte Zeit in. Die achtzehnte Zeit in.
Die neunzehnte Zeit in. Die zwanzigste Zeit in. Die einundzwanzigste Zeit in. Die zweiundzwanzigste Zeit in.
Die dreiundzwanzigste Zeit in. Die vierundzwanzigste Zeit in. Die fünfundzwanzigste Zeit in. Die sechsundzwanzigste Zeit in.
Die siebenundzwanzigste Zeit in. Die achtundzwanzigste Zeit in. Die neunundzwanzigste Zeit in. Die hundertste Zeit in.

N. F. F. von Barck.

den September 1895.
Mein.



Findlingstrasse
39^{II}.

Nochgehrtes Mor! *Yf*

Sie sprengen die Wäpfe in Ihrem
Leben aus, Nahrung über meine
Lebenslauf zu erfassen und erken-
nen ist mir ferner? Ihnen die
genügsamen Notizen zu stellen.
1856 am 25. Dec. wurde ich in
Hamburg als Sohn des russischen
Collegiums Assistenten Dr. N. F. F.
von Bartels und dessen Frau
Anna Wilhelmine, meiner Mutter
geboren. Mein Vater starb früh
7 Wochen nach meiner Geburt und
ließ meine Mutter die ganze

Laurea meine Begleitung alleine zu
tragen. 1874 kam ich nach Vollen.
Süßung meine Schülerstudien zu meinem
ersten und fortwährenden Lehrer dem
Marinensaler Rudolf Nordhoff
in Memmingen unter dessen Leitung
und unermüdeten Leitung ich zwei Jahre
arbeitete und lernte. 1876 und 77
war ich in Düsseldorf und machte
dort unter Ad. Scherzinger, dem ich
nach dem unfer idischen Nordhoff
die Kräfte und materielle Hilfe.
aufmerksam verdankte. 1877-79
war ich in Memmingen und machte
dort unter Carl Bescherley

2.3.1893 2
selbstständig das auf meine Lust
die mir gefällig zu werden.
1886 erhielt ich, Süßung die Academie
der Künste in Berlin die kleine
goldene Medaille für eine Arbeit.
relle. Marinensaler auf Münzgold.
und war diesen erste verdankte Er.
folgt für mich eine unermüdete
Freunde. Andere Medaillen erhielt
ich: in Paris, im Salon die III^e
goldene Medaille 1889, München
1891, die II. Medaille, Wien 1892
die II^e Medaille, London 1891
die erste, Madrid die II^e Medaille
1892, Brüssel 1893 die I. gold.
Medaille. 1890 folgte ich die

Auszeichnung zum Ehrenmitglied
der Münchener Königl. Academie
der Künste ernannt zu werden,
denn es erhielt ich die Ehrenmitgliedsch.
Wurst der Societe royale belge des
Agricullistes in Brüssel u. ein
Ehren Diplom und zwei Rappen
der II. Medaille, in Dresden,
Berlin und München. 1891 wurde
ich in München zum Kgl. Professor
ernannt und 1893 folgte ich die
Ehre zum Mitgliede der Academie
ernannt zu werden.

Von Orden besitzend ich des Ritters.
Kreuz I Cl. des (Albrechtsordens).
Kgl. o. a. p. p. p.

Ich bitte sehr um Vergebung, wegen
seiner Aufzählung meiner Auszeichnungen.
Dass das Siegel ist als Ihres Wappes
zu verzeihen.

In der Hoffnung, dass Ihre diese
Notizen geneigen werden zu sein ich
mit vorzüglichster Aufmerksamkeit
als Ihr bester ergebener

M. v. B. B. B.

München, d. 2. März. 1893.

für diesen vorläufige Manuskript Land.
Hauptes ist die größte Vorführung Jette.
un- Inzwischen war die Sommermonat
ganz dem Naturstudium gewidmet
ist nur noch im Freien an der See
oder im Atelier. Hauptausgang
be- die holsteinische Küste und Rügen
? waren meine Studienorte.
1879 ging ich nach Italien und
verbrachte einen Winter in Neapel, wo ich
das Glück hatte O. Haeckel den
Kaiser Friedrich in einem ganzen
Tage kennen zu lernen. Bis 1885
lebte ich den Winter über in Man-
ching und ging jedes Sommer nach
Italien um mit dem Naturbe-
geisterten. 1882 verheiratete ich

und mit der Tasse der Oelwerke.
Richtergetreide des Mannes groß
auf Tischplatte.

Nach München eibelle: 1885 gän.
Auf dem, mit: 1885, das Manne
und die richtige Zeit für eine
Wahrheit. Die Anordnungen
sind: 1885, die Zeit im
zu verkaufen, 1885, von 1885 an,
alle Tage in der Natur: 1885 in
Belfarben, 1885: 1885, 1885,
conten in Anordnungen, 1885, 1885
1885 die Oelwerke 1885: 1885, 1885
und 1885, 1885, 1885, 1885
genügend für den Linder: 1885,
anordnungen 1885 in der Oelwerke.
Wieder: 1885, 1885, 1885, 1885